



MÜHLHAUSEN
Mittelalterliche Reichsstadt



AMTSBLATT der Stadt Mühlhausen/Thüringen

29. Jahrgang

Mittwoch, den 18. November 2020

Nummer 11

Adventsstimmung auch in Corona-Zeiten

Liebe Mühlhäuserinnen, liebe Mühlhäuser,

uns allen ist schmerzlich bewusst, dass die Adventszeit 2020 anders sein wird, als wir sie kennen und uns wünschen. Auch wenn es mehr als traurig ist, dass wir auf viele Konzerte unserer Chöre, weihnachtliche Theateraufführungen und Kulturangebote und „richtige“ Weihnachtsmärkte verzichten müssen, so wollen wir trotzdem das Beste aus der Lage machen.

Genau wie in den Vorjahren wird die Mühlhäuser Adventszeit 2020 am Freitag vor dem ersten Advent, also am **27. November**, eingeläutet. Ab diesem Tag wird die **Weihnachtsbeleuchtung** in der Innenstadt erstrahlen. Zugleich organisiert das Team unseres Stadtmarketings wieder eine **Lange Einkaufsnacht**. Bis 21 Uhr laden die teilnehmenden Händler mit Aktionen und weihnachtlicher Dekoration zum Einkaufsbummel ein. An den **Adventssamstagen (28. November, 5. Dezember, 12. Dezember und 19. Dezember)** öffnen zahlreiche Geschäfte bis 18 Uhr.

Unser Appell an Sie: Bitte nutzen Sie gerade jetzt die Angebote unserer Händler, Gewerbetreibenden und Gastronomen vor Ort. Unsere Innenstadt hat - zum Glück - noch deutlich mehr zu bieten, als manch andere Stadt. Es ist an uns allen, dazu beizutragen, dass es so bleibt. Aus diesem Grund arbeiten wir daran, den Mühlhäuser **Online-Marktplatz www.mhl-marktplatz.de** stetig weiterzuentwickeln. Schauen Sie mal rein!

Apropos reinschauen: Ab dem 1. Advent (29. November) und während der gesamten Weihnachtszeit ist die Ökumenische Krippenausstellung, die sonst in der Divi-Blasii-Kirche zu bestaunen war, in den Schaufenstern der Linsenstraße zu sehen. Auch darüber hinaus werden die Händlerinnen und Händler ihre Geschäfte weihnachtlich schmücken und kleinere Aktionen durchführen.

Bereits zum dritten Mal loben der Verein „Zurück in die Mitte (ZiM)“ und das Stadtmarketing ein **Händlergewinnspiel** aus. Per Gewinnspielpostkarte können Kunden mit ihrem Einkauf Stempel sammeln und damit einen Gutschein im Wert von 25 Euro gewinnen. Erkennbar sind die teilnehmenden Geschäfte an Plakaten in den Schaufenstern.

Übrigens: An allen **Samstagen** - auch und gerade im Advent - ist das **Parken in der Innenstadt ab 9:30 Uhr kostenfrei**; zudem am Freitag, 27. November, und an den Adventssamstagen in der Burggalerie.

Auch auf **Kultur** müssen wir (aller Voraussicht nach) nicht ganz verzichten. Festliche Weihnachtsmusik und das Orgelkonzert am Jahresende stehen unter anderem für Dezember im Mühlhäuser Kulturkalender. Mehr dazu finden Sie unter den „Kulturtipps“; aktuelle Informationen zu vielen Veranstaltungen **jederzeit unter www.mhl-kultur.de**.

Leider ausfallen wird in diesem Jahr der Mühlhäuser Weihnachtsmarkt (geplant vom 9. bis 13. Dezember). Wenn es die weitere Corona-Entwicklung zulässt und abhängig von den im Dezember erforderlichen Einschränkungen möchten wir dennoch für weihnachtliche Stimmung in unserer Stadt sorgen. So hoffen wir, dass es kurzfristig möglich ist, kleinere Aktionen durchzuführen oder einzelne Stände zu öffnen. Dazu suchen wir gemeinsam mit unseren Händlern, Gastronomen und Schaustellern nach Ideen und Wegen.

Lassen Sie uns gemeinsam das Beste aus der Adventszeit 2020 machen! Passen Sie auf sich und aufeinander auf und bleiben Sie vor allem gesund.

Herzlichst

Dr. Johannes Bruns
Oberbürgermeister

Beate Sill
Bürgermeisterin



WELTERBEREGION
**WARTBURG
HAINICH**



MÜHLHAUSEN
Mittelalterliche Reichsstadt

WIR MACHEN MIT...
...beim großen Weihnachtsgewinnspiel




alle Infos auf dem
Postkartenflyer
oder unter
www.muehlhausen.de



Amtlicher Teil

Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Mühlhausen für den Bereich Auf dem Schadeberg (Großsolarthermieranlage)

Die vom Stadtrat am 09.07.2020 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes zur Errichtung einer Großsolarthermieranlage im Bereich Auf dem Schadeberg wurde mit Bescheid des Thüringer Landesverwaltungsamtes vom 26.08.2020, Aktenzeichen 310-4621-4722/2020-16064046-FNP-Mühlhausen 18.Ä nach § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 BauGB bekannt gemacht. Die Änderung des Flächennutzungsplanes wird mit dieser Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Mühlhausen wirksam. Jedermann kann die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Änderung des Flächennutzungsplanes berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen die Änderung nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, ab diesem Tag in der Stadtverwaltung, Fachdienst Stadtplanung, Neue Straße 10, Zimmer 110 während folgender Zeiten

montags	von 9.00 - 12.00 Uhr
dienstags	von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
donnerstags	von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
freitags	von 9.00 - 12.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Zusätzlich zu den genannten Zeiten können Termine zur Einsichtnahme vereinbart werden (Tel. 03601/452 341). Der Geltungsbereich der Änderung des Flächennutzungsplanes ist im abgebildeten Übersichtsplan dargestellt.

Ergänzend werden die Änderung des Flächennutzungsplanes, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung in das Internet (Homepage der Stadt Mühlhausen und zentrales Internetportal des Freistaates Thüringen) eingestellt (§ 6 a Abs. 2 BauGB).

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Änderung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Mühlhausen, den 26.10.2020

gez. Dr. Bruns

Dr. Bruns

Oberbürgermeister

Siegel

Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. VEP-34 „Großsolarthermieranlage Auf dem Schadeberg“

Der Stadtrat hat am 09.07.2020 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. VEP-34 „Großsolarthermieranlage Auf dem Schadeberg“, bestehend aus den zeichnerischen und den textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan wurde gemäß § 21 Abs. 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) mit Schreiben vom 09.09.2020 der Kommunalaufsicht vor-

gelegt. Die Stadt hat die Eingangsbestätigung am 22.09.2020 erhalten, die Satzung wurde nicht beanstandet. Der Satzungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird hiermit bekannt gemacht. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. VEP-34 „Großsolarthermieranlage Auf dem Schadeberg“ tritt mit dieser Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Mühlhausen in Kraft. Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan, die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Bebauungsplan berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, ab diesem Tag in der Stadtverwaltung, Fachdienst Stadtplanung, Neue Straße 10, Zimmer 110 während folgender Zeiten

montags	von 9.00 bis 12.00 Uhr
dienstags	von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags	von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
freitags	von 9.00 bis 12.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Zusätzlich zu den genannten Zeiten können Termine zur Einsichtnahme vereinbart werden (Tel. 03601/452 341). Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist im abgebildeten Übersichtsplan dargestellt. Ergänzend werden der Bebauungsplan, die Begründung mit dem Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung in das Internet (Homepage der Stadt Mühlhausen und zentrales Internetportal des Freistaates Thüringen) eingestellt (§ 10 a Abs. 2 BauGB).

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen. Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

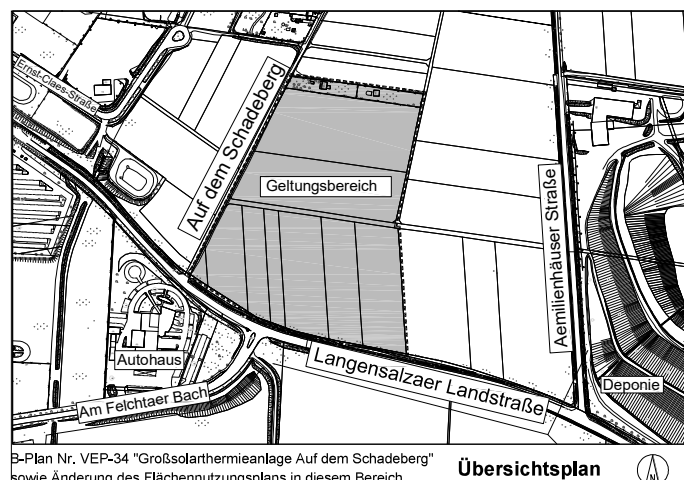
Mühlhausen, den 26.10.2020

gez. Dr. Bruns

Dr. Bruns

Oberbürgermeister

Siegel



B-Plan Nr. VEP-34 "Großsolarthermieranlage Auf dem Schadeberg" sowie Änderung des Flächennutzungsplans in diesem Bereich

Übersichtsplan



Satzung über die Aufgaben und die Benutzung des Stadtarchivs Mühlhausen/Thüringen (Archivsatzung) vom 10. November 2020

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. April 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Oktober 2019 (GVBl. S. 429, 433) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 des Thüringer Archivgesetzes (ThürArchivG) vom 29. Juni 2018 (GVBl. S. 308) hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 24.09.2020 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Archivsatzung regelt die Benutzung des Stadtarchivs Mühlhausen sowie den Umgang mit Archivgut und archivischem Sammlungsgut.

§ 2

Begriffsbestimmung

(1) Archivgut sind alle archivischen Unterlagen einschließlich der Findhilfsmittel, die in der Stadtverwaltung Mühlhausen bzw. ihren Rechtsvorgängern entstanden sind oder dem Stadtarchiv von juristischen und natürlichen Personen zur dauernden Aufbewahrung übergeben wurden, sowie Unterlagen, die zur Ergänzung des Archivgutes angelegt wurden.

(2) Archivwürdig sind Unterlagen, die aufgrund ihres rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Wertes zur Erforschung der Geschichte, zur Rechtswahrung oder auf Grund vorhandener Rechtsvorschriften dauernd aufzubewahren sind.

(3) Unterlagen in diesem Sinne sind Urkunden, Akten, Schriftstücke, Karten, Pläne, Fotos sowie Daten-, Bild-, Ton- und Filmaufzeichnungen. Darin inbegriffen sind auch Siegel, Petschaften und Stempel sowie deren jeweilige Findhilfsmittel.

(4) Die Archivierung umfasst die Übernahme, Erfassung, Erschließung, Verwahrung, Erhaltung und die Bereitstellung des Archivgutes für die Benutzung.

§ 3

Stellung und Aufgaben des Stadtarchivs

(1) Das Stadtarchiv verwahrt alle in der Stadtverwaltung Mühlhausen entstandenen und zur dauerhaften Aufbewahrung bestimmten Unterlagen, die für den laufenden Geschäftsbetrieb nicht mehr benötigt werden, und stellt sie zur Benutzung bereit.

(2) Das Stadtarchiv berät und unterstützt die Fachbereiche und Referate der Stadtverwaltung im Hinblick auf die Schriftgutverwaltung und die spätere Archivierung.

(3) Andere Archivträger oder Privatpersonen können auf der Grundlage von Depositatverträgen Archivgut im Stadtarchiv hinterlegen.

(4) Das Stadtarchiv fördert und betreibt die Erforschung der Stadt- und Regionalgeschichte und deren Dokumentation. Es unterhält und erweitert Archivgut ergänzende Sammlungen, die für die Geschichte und Gegenwart der Region von Interesse sind.

(5) Das Stadtarchiv unterhält eine Archivbibliothek.

§ 4

Benutzung des Stadtarchivs

(1) Jeder hat das Recht zur Benutzung von Archivgut, soweit nicht Schutzfristen oder andere Einschränkungen dem entgegenstehen.

(2) Die Benutzung erfolgt im Benutzerbereich im Rahmen der Öffnungszeiten. Über Ausnahmen entscheidet das Archiv. Die Belange von Menschen mit Behinderungen werden bei der Benutzung besonders berücksichtigt. Zugänge zum Archivgut werden barrierefrei ermöglicht.

(3) Das Archivgut kann auch durch schriftliche Anfragen benutzt werden, deren Beantwortung im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten erfolgt. Schriftliche oder mündliche Auskunftserteilung kann sich auf Verweise auf einschlägige Archivalien beschränken.

§ 5

Benutzungsantrag

(1) Der Antrag auf Benutzung des Stadtarchivs ist in schriftlicher Form zu stellen. Dabei sind der Gegenstand und der Benutzungszweck so genau wie möglich anzugeben.

(2) Der Schutz von Urheber- und Persönlichkeitsrechten ist zu berücksichtigen.

(3) Auf Verlangen sind Angaben beizufügen, die zur Legitimation des Antragstellers beitragen.

(4) Der Benutzer ist zur Einhaltung der Archivsatzung verpflichtet.

(5) Die unaufgeforderte und kostenlose Abgabe von Belegexemplaren wissenschaftlicher Arbeiten ist entsprechend § 16 Abs. 3 ThürArchivG geregelt.

§ 6

Benutzungsgenehmigung

(1) Über die Genehmigung des Benutzungsantrages entscheidet das Archiv.

(2) Die Genehmigung wird nur für das laufende Kalenderjahr erteilt.

§ 7

Einschränkung und Versagung der Benutzung

(1) Die Genehmigung zur Benutzung kann entsprechend § 18 ThürArchivG eingeschränkt oder versagt werden, insbesondere wenn:

- sich die Benutzung durch Einsichtnahme in Sekundärquellen erübrigt,
- der Erhaltungs- und/oder Erschließungszustand der Archivalien eine Benutzung nicht zulässt,
- die Archivalien wegen gleichzeitiger dienstlicher oder amtlicher Benutzung nicht verfügbar sind oder
- durch die Benutzung ein unverhältnismäßig hoher Verwaltungsaufwand entstehen würde.

(2) Die Genehmigung kann nachträglich widerrufen werden, wenn im Nachhinein Gründe bekannt werden, die zur Versagung der Genehmigung geführt hätten oder gegen die Benutzungsordnung verstoßen wurde.

§ 8

Schutzfristen und deren Verkürzung

(1) Archivgut wird im Regelfall 30 Jahre nach Schließung der Unterlagen für die Benutzung freigegeben. Unbeschadet dieser allgemeinen Schutzfrist darf personenbezogenes Archivgut erst zehn Jahre nach dem Tod der betreffenden Person benutzt werden. Die Schutzfrist endet 100 Jahre nach der Geburt, wenn sich ein Todesjahr nicht ermitteln lässt. Kann das Geburtsjahr nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand festgestellt werden, endet der Schutz 60 Jahre nach Entstehung der Unterlagen.

(2) Die Schutzfrist gilt nicht, wenn die entsprechenden Unterlagen schon bei ihrer Entstehung für eine Veröffentlichung vorgesehen waren.

(3) Die in Absatz 1 festgesetzten Schutzfristen gelten auch für die Benutzung durch öffentliche Stellen.

(4) Die Schutzfristen können im Einzelfall auf Antrag verkürzt werden, wenn dies im öffentlichen Interesse liegt, zum Beispiel, wenn:

- die Benutzung für ein bestimmtes Forschungsvorhaben erforderlich ist,
- die Benutzung dem Zweck der Strafverfolgung oder der Rehabilitierung von Betroffenen, Vermissten oder Verstorbenen oder zur Wiedergutmachung und Hilfeleistung nach dem Haftlingshilfegesetz dient.

(5) Eine Benutzung personengebundenen Archivgutes ist auch zulässig, wenn es sich um die betroffene Person selbst handelt oder wenn die Person, auf die sich das Archivgut bezieht, oder im Falle ihres Todes ihre Angehörigen zugestimmt haben. Das Verfahren ist entsprechend § 17 Abs. 6 ThürArchivG geregelt.

§ 9

Auswärtige Benutzung, Ausleihe und Versendung

(1) Archivalien oder Sammlungsstücke können in begründeten Fällen auf Kosten des Benutzers an andere hauptamtlich geführte Archive ausgeliehen werden. Ein Anspruch hierauf besteht jedoch nicht.

(2) Die Genehmigung zur Ausleihe erteilt das Archiv.

- (3) Der Versand von Archivalien zur amtlichen Nutzung erfolgt im Rahmen der Amtshilfe.
- (4) Aus dienstlichen oder konservatorischen Gründen können die Archivalien jederzeit vom Leihnehmer zurückgefordert werden.
- (5) Eine Ausleihe von Archivgut für Ausstellungen ist auf Antrag möglich.
- (6) Zwischen dem Leihnehmer und dem Leihgeber ist ein Vertrag abzuschließen.
- (7) Auf Antrag kann das Stadtarchiv Archivalien auswärtiger Archive aufnehmen und im Rahmen dieser Satzung zugänglich machen.

§ 10

Umgang mit Archivalien

- (1) Der Archivbenutzer ist beim Umgang mit Archivalien zu größter Sorgfalt und Schonung verpflichtet.
- (2) Es ist untersagt, Archivalien aus dem Benutzerbereich zu entfernen, sie in ihrer ursprünglichen Ordnung zu ändern oder an ihnen inhaltliche oder sonstige Änderungen vorzunehmen (z. B. Vermerke, Striche oder Zeichen anzubringen, Teile zu entfernen oder hinzuzufügen). Bemerkt der Benutzer Schäden oder Veränderungen am Archivgut, so hat er dies unverzüglich dem Aufsichtspersonal anzuzeigen.

§ 11

Reproduktionen

- (1) Soweit es der Erhaltungszustand der Archivalien zulässt, können daraus Reproduktionen angefertigt werden. Ein Anspruch hierauf besteht jedoch nicht. Die Reproduktionen sind mit der entsprechenden Archivsignatur zu versehen.
- (2) Über die Benutzung eigener Reproduktionstechnik entscheidet das Archiv.

§ 12

Haftung

- (1) Die Benutzer haften für die Beschädigung oder den Verlust der Archivalien sowie für die sonst im Zusammenhang mit der Benutzung des Stadtarchivs verursachten Schäden.
- (2) Der Benutzer hat bei der Auswertung der Archivalien sowie der Findhilfsmittel bzw. des mitgeteilten Inhalts die Rechte und schutzwürdigen Interessen der Stadt Mühlhausen, die Urheber- und Persönlichkeitsrechte betroffener Personen und andere berechnete Interessen Dritter unter Beachtung der dafür gültigen Gesetze und Bestimmungen zu wahren. Von Ansprüchen Dritter stellt er das Stadtarchiv frei.
- (3) Für Schäden, die dem Benutzer entstehen, haftet das Stadtarchiv nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit seiner Mitarbeiter. Die Haftung des Stadtarchivs aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, soweit es diese zu vertreten hat, bleibt davon unberührt. Das Stadtarchiv übernimmt insbesondere keine Haftung für Folgen, die sich aus einem Irrtum bei der Vorlage von Archivalien oder von Reproduktionen ergeben. Es haftet weiterhin nicht für die inhaltliche Richtigkeit des Archivgutes.

§ 13

Erhebung von Gebühren

Für die Benutzung des Archivs werden Gebühren und Auslagen auf der Grundlage einer eigenständigen Kostensatzung für das Archiv erhoben.

§ 14

Veröffentlichungen

Bei Veröffentlichungen unter Verwendung von Archivalien und Sammlungsgut des Archivs ist die Quellenangabe zwingend erforderlich und folgendermaßen vorzunehmen:
StadtA Mühlhausen, (Signaturangabe).

§ 15

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Archivsatzung vom 14.07.2010 außer Kraft.

Mühlhausen, den 10. November 2020

gez. Dr. Bruns
Dr. Bruns
Oberbürgermeister

(Siegel)

Änderung der Öffnungszeiten des Bürgerbüros am Jahresende

Das Bürgerbüro der Stadt Mühlhausen in der Brotlaube (Obermarkt 21) ist am **Montag, den 28. Dezember 2020, von 08:00 bis 12:00 Uhr sowie 13:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.**

Am darauffolgenden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag (29. Dezember 2020 bis 2. Januar 2021) ist das Bürgerbüro geschlossen.

Dafür ist am **Samstag, 9. Januar 2021, von 09:00 bis 11:30 Uhr geöffnet.**

Terminvereinbarung unter: Tel: 03601/452-115
per E-Mail: Buergerdienste@muehlhausen.de
oder per Online-Terminvergabe unter
www.muehlhausen.de – Bürger & Stadt – Bürgerservice
– Onlinedienste

Information an alle Kunden des Trink- und Abwasserzweckverbandes „Notter“ und des Trinkwasserzweck- verbandes „Hainich“

Ablesung der Wasser- und Abwasserzähler



für die **Jahresabrechnung 2020** Trink- und Abwasser in den Orten:

Bollstedt, Flarchheim, Grabe, Großengottern, Großmehlra, Heroldshausen, Hohenbergen, Höngeda, Kammerforst, Körner, Marolterode, Mehrstedt, Mülverstedt, Obermehler, Österkörner, Oppershausen, Pöthen (Siedlung), Schlotheim, Seebach, Urbach, Volkenroda und Weberstedt und für die Jahresabrechnung Trinkwasser in **Issersheilingen**

Werte Kunden,
die Geschäftsstelle des TAZV „Notter“ weist darauf hin, dass **Anfang Dezember alle Kunden per Infobrief die Ablesekarte für Ihre Verbrauchsstelle** erhalten. Wir bitten unsere Kunden, Ihren Zählerstand selbst abzulesen und an uns bis spätestens zum **11.12.2020** zu übermitteln. Neben der Möglichkeit, die ausgefüllte Ablesekarte portofrei an den TAZV „Notter“ zurückzusenden, empfehlen wir den **Kunden, bequem das Eingabeformular auf der Internetseite www.tazv-notter.de bzw. per Smartphone den angegebenen QR-Code zu nutzen.**

Sollte bis zum benannten Datum keine Mitteilung der Zählerstände erfolgen, werden diese anhand der Vorjahresverbräuche geschätzt.

Weitere aktuelle Informationen und Hinweise finden Sie auch auf der Homepage des Verbandes.

Ihr Trink- und Abwasserzweckverband „Notter“

Heinz
Geschäftsleiterin

Amtliche Bekanntmachung des Abfallwirtschaftsbetrieb Unstrut-Hainich-Kreis

Öffentliche Mahnung von Abfallgebühren

Alle Gebührenpflichtigen, die mit der Bezahlung der Abfallgebühren bis einschließlich 2020 im Rückstand sind, werden hiermit öffentlich gemahnt, die Rückstände innerhalb von einer Woche an den

Abfallwirtschaftsbetrieb Unstrut-Hainich-Kreis
Bonatstraße 50, 99974 Mühlhausen
Bankverbindung: IBAN: DE 07820800000442503000
BIC: DRESDEFF827, Commerzbank AG Mühlhausen
zu zahlen.

Sofern die Bezahlung der rückständigen Gebühren nicht erfolgt, werden diese im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens nach den landesrechtlichen Bestimmungen zwangsweise eingezogen.

Mühlhausen, den 09.11.2020
 Mülverstedt
 Betriebsleiterin

Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation - Flurbereinigungsbereich Gotha

Flurbereinigungsverfahren Mühlhausen-Nord

Hans-C.-Wirz-Straße 2
 99867 Gotha, 16.10.2020
 Az.: 1-3-0629

I. Vorläufige Anordnung

In dem Flurbereinigungsverfahren Mühlhausen-Nord, Landkreis Unstrut-Hainich, erlässt die Flurbereinigungsbehörde gemäß § 88 Nr. 3 in Verbindung mit § 36 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2835), folgende **vorläufige Anordnung**.

1. Auf Antrag der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung -, vertreten durch den Freistaat Thüringen, dieser vertreten durch die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, vom 25.09.2020 wird den Beteiligten die Nutzung und der Besitz der in Anlage 1 aufgeführten Flächen für archäologische Grabungen entzogen und der Unternehmensträger, die Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung -, vertreten durch den Freistaat Thüringen, dieser vertreten durch die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, mit Wirkung vom 01.12.2020 in den Besitz dieser Flächen eingewiesen. Die Anlage 1 bildet einen Bestandteil dieser Anordnung. Der genaue Umfang der Inanspruchnahme und die Lage der aufgeführten Flächen ergeben sich aus der beigelegten Karte im Maßstab 1: 2.500 (Anlage 2), die ebenfalls Bestandteil dieser Anordnung ist.
2. Je eine vollständige Ausfertigung dieser vorläufigen Anordnung mit Karte und Begründung liegt einen Monat lang nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung in den Flurbereinigungsgemeinden
 - Stadt Mühlhausen, 99974 Mühlhausen, Neue Straße 11 und
 - Gemeinde Unstruttal, Herrenstraße 43, 99974 Unstruttal OT Ammern
 während der Dienstzeiten zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.
3. Die Dauer der Anordnung reicht bis zur Ausführung des Flurbereinigungsplanes (§ 61 FlurbG) oder bis zur vorzeitigen Ausführungsanordnung (§ 63 FlurbG) bzw. bis zur vorläufigen Besitzeinweisung (§ 65 FlurbG).

Für Grundstücke mit einer vorübergehenden Inanspruchnahme reicht diese Anordnung bis zur Beendigung der jeweiligen Baumaßnahme. Der Unternehmensträger ist verpflichtet, dem Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation unverzüglich mitzuteilen, wann die Baumaßnahme beendet ist und die o.g. Flächen wieder zur Verfügung stehen. Die Abfindung für entzogene Flächen und damit verbundene Substanzverluste werden im Flurbereinigungsplan geregelt.

II. Auflagen

1. Der Unternehmensträger hat sicherzustellen, dass die Nutzbarkeit der verbleibenden Grundstücksflächen während der Bauzeit durchgehend gewährleistet wird. Hierzu sind die erforderlichen Ersatzwege auf den dafür bereitgestellten Flächen herzustellen. Gegebenenfalls hat der Unternehmensträger neue (auch vorübergehende) Zu- und Abfahrten zu schaffen.
2. Soweit verbleibende Grundstücksflächen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt nutzbar sind, hat der Unternehmensträger hierfür ebenfalls eine Entschädigung zu zahlen.
3. Der Unternehmensträger hat vor Beginn der Baumaßnahme den bisherigen Nutzern die exakt entzogenen Flächen in einem Ortstermin in der Örtlichkeit anzuzeigen. Die Dauer-

haftigkeit der Kennzeichnung ist während der Bauphase zu gewährleisten.

4. Während der Bauzeit sind sämtliche erforderliche Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, auch im Hinblick auf die Zufahrtsstraßen.
5. Nach Beendigung der Baumaßnahme müssen die vorübergehend in Anspruch genommenen Flächen von dem Unternehmensträger wieder ordnungsgemäß hergerichtet bzw. rekultiviert werden. Diese Auflage umfasst ebenfalls die Behebung von Schäden an Wirtschaftswegen, die als Zufahrts- oder Baustraßen genutzt wurden.

III. Aufwuchs- und Nutzungsentschädigung

1. Aufwuchsentschädigung

Für die in Anspruch genommenen Flächen wird dem Bewirtschafter in den gegebenen Fällen eine Aufwuchsentschädigung gewährt, die auf Grundlage der Richtsätze für Aufwuchs- und sonstige Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen und Grundstücken in Thüringen - in der jeweils gültigen Fassung - der Thüringer Landwirtschaftsverwaltung auf der Grundlage der Richtlinie - Entschädigung an landwirtschaftlichen Kulturen und Grundstücken in Flurbereinigungsverfahren nach §§ 87-89 FlurbG - des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt vom 13.03.2003, festzusetzen ist.

2. Nutzungsentschädigung

Für die Jahre, in denen keine Aufwuchsentschädigung gezahlt wird, werden folgende Regelungen getroffen:

- a) Werden landwirtschaftlich genutzte Flächen in Anspruch genommen und steht entsprechendes Ersatzland zur Verfügung, so werden den betroffenen Pächtern für die Dauer der Inanspruchnahme nach Lage und Zustand zumutbare Ersatzflächen bereitgestellt. Sofern dabei den Betroffenen Nachteile in Folge wesentlicher Qualitätsunterschiede entstehen, sind diese auszugleichen.
- b) Werden landwirtschaftlich genutzte Flächen in Anspruch genommen und steht kein Ersatzland zur Verfügung, so wird für die vom Unternehmensträger benötigte Fläche eine jährliche Nutzungsentschädigung auf Grundlage der Richtlinie - Entschädigung an landwirtschaftlichen Kulturen und Grundstücken in Flurbereinigungsverfahren nach §§ 87 bis 89 FlurbG - des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt vom 13.03.2003 gezahlt. Wird ein Nutzungsentgang in überdurchschnittlichem Umfang nachgewiesen, so wird die Nutzungsentschädigung auf Grund einer Einzelfallbewertung ermittelt.
- c) Die Höhe der Entschädigung für den Entzug des Besitzes und der Nutzung wird von der Flurneuordnungsbehörde nach der Unanfechtbarkeit dieser Anordnung in einem gesonderten Bescheid festgesetzt.
- d) Die Nutzungsentschädigung steht grundsätzlich dem Pächter zu. Dieser hat den bisherigen Pachtzins an den Verpächter des beanspruchten Grundstückes weiter zu zahlen. Bei Ersatzlandzuweisung (vgl. Pkt. a) ist ebenfalls die Fortzahlung des Pachtzinses durch den Pächter an den Verpächter des beanspruchten Grundstückes sicherzustellen.

3. Schlagentschädigung

Für die infolge des Flächenentzuges eingetretenen Schäden wegen der An- und Durchschneidung von Schlägen erhalten die Bewirtschafter Entschädigung ihrer Wirtschafterschwernisse für die Dauer der entschädigungsrechtlich wirksamen Nutzungsrechte.

4. Eigentümerpachtentschädigung

Nach Ablauf der zum Zeitpunkt der Auslegung der Planfeststellungsunterlagen bestehenden Nutzungsrechte, erhalten die Eigentümer Entschädigung in Höhe der ortsüblichen Pacht.

IV. Sofortige Vollziehung

Die sofortige Vollziehung dieser vorläufigen Anordnung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 21. Juni 2019 (BGBl. I S. 846), im öffentlichen Interesse angeordnet.

Gründe

Bei dem Flurbereinigungsverfahren Mühlhausen-Nord handelt es sich um ein Verfahren, das nach den Bestimmungen der §§ 87-89 FlurbG durchgeführt wird. Der § 88 Nr. 3 FlurbG in Verbin-

dung mit § 36 FlurbG ermächtigt die Flurneuordnungsbehörde, aus dringenden Gründen vor Ausführung des Flurbereinigungsplanes den Besitz und die Nutzung von Grundstücken zu regeln. Der Erlass der vorläufigen Anordnung ist zulässig und sachlich gerechtfertigt, da

1. der Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der B 247, Ortsumgehung Mühlhausen, Bau-km -1-350 bis Bau-km 13+158.863, vom Thüringer Landesverwaltungsamt mit Beschluss vom 10.11.2011 (Az. 540.2-3811-19/08) erlassen wurde und bestandskräftig ist,
2. der Beschluss des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha (jetzt Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Flurbereinigungsgebiet Gotha) zur Anordnung des Flurbereinigungsverfahrens Mühlhausen-Nord vom 20.12.2016 für sofort vollziehbar erklärt worden ist und
3. der Antrag auf vorläufige Anordnung für den Unternehmensträger vorliegt.

Zum zeitgerechten Bau der B 247, Ortsumgehung Mühlhausen ist es dringend erforderlich, vor Ausführung des Flurbereinigungsplanes Besitz und Nutzung dieser Grundstücke bzw. Grundstücksteilflächen zu regeln.

Die Bundesstraße 247 ist Hauptbestandteil des regionalen und überregionalen Verkehrszuges B 247 / B 176 / B 4 zwischen den Wirtschaftsräumen Mittelthüringens, Südniedersachsens und Nordhessens. Sie stellt dabei das wesentliche Verbindungselement zwischen den Bundesautobahnen A 4, A 71 und A 38 dar und sichert in hohem Maße die Erschließung der autobahnfernen, jedoch wirtschaftlich wichtigen Mittelzentren Mühlhausen und Bad Langensalza.

Durch die Verringerung von Lärm- und Schadstoffemissionen wird die Lebensqualität in den Ortslagen verbessert und gleichzeitig die Verkehrssicherheit erhöht.

Bei der vorliegenden Planung der B 247, Ortsumgehung Mühlhausen, handelt es sich um die Trassierungsverbesserung eines Streckenabschnittes der B 247 als Lückenschluss zwischen der Ortsumgehung Großengottern und dem Ausbauabschnitt Dingelstädt bis Mühlhausen.

Das Vorhaben entspricht damit der Zielstellung des Raumordnungsplanes, in dem eine leistungsstarke, möglichst kurze und zügige Nord-Süd-Verbindung geschaffen werden soll, die einem ständig steigenden Verkehrsaufkommen gerecht wird.

Bei den beantragten Flächen handelt es sich um die Maßnahmenflächen für archäologische Grabungen.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Denkmalschutz betreffend unter folgenden Auflagen erteilt:

4.8 Denkmalschutz

Der Vorhabenträger hat mit dem Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie eine denkmalpflegerische Zielstellung zu erarbeiten. Im Trassenbereich sind großflächige bauvorgreifende und baubegleitende archäologische Untersuchungen durchzuführen.

Im Block 4 fanden in den vorab ausgewiesenen Verdachtsflächen im Jahr 2019 Prospektionsgrabungen statt. Dabei wurden auf

dem nach Osten abfallenden Gelände Kolluvien mit eingeschlossenem Fundmaterial der vorrömischen Eisenzeit festgestellt. Diese offensichtlich verlagerten Funde lassen einen in westlicher Richtung hangaufwärts liegenden Siedlungsplatz dieser Zeitstellung vermuten. Zur weiteren Verifizierung und ggf. Sicherung des Bodendenkmals sind in dem west-nordwestlichen Baufeldbereich weiterführende archäologische Erkundungen notwendig.

Um die vorbereitenden Arbeiten rechtzeitig vor dem Beginn des Trassenbaus im Jahr 2021 abzuschließen, müssen die ergänzenden archäologischen Untersuchungen (Grabungen) ab 01.12.2020 durchgeführt werden.

Die Planfeststellung ist abgeschlossen. Für eine zügige, störungsfreie und wirtschaftliche Durchführung der Maßnahmen ist eine vorzeitige Besitzeinweisung nach Flurbereinigungsgesetz in die in den Anlagen aufgelisteten bzw. dargestellten Grundstücke bzw. Grundstücksteilflächen notwendig. In den Fällen, in denen künftig eine dauerhafte Inanspruchnahme für den planfestgestellten Trassenbau bzw. Folgemaßnahmen vorgesehen ist, wird die Darstellung in den Grunderwerbskarten durch die Kennzeichnung der vorübergehenden Inanspruchnahme überlagert.

Gründe für die Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung dieser vorläufigen Anordnung nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO ist im öffentlichen Interesse geboten. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung der Entscheidung ist aus den genannten Gründen angezeigt, damit die Realisierung der archäologischen Grabungen zeitlich vor der Bauausführung innerhalb des Rahmenterminplanes des Unternehmensträgers gewährleistet bleibt.

Damit überwiegt das öffentliche Interesse an der sofortigen Vollziehung der vorläufigen Anordnung gegenüber dem möglichen privaten Interesse einzelner Beteiligter an einer aufschiebenden Wirkung von eingelegten Rechtsmitteln. Dies gilt insbesondere im Lichte der kraft Gesetzes für die zugrundeliegende Entscheidung angeordneten sofortigen Vollziehbarkeit der Fachplanungsentscheidung für das Vorhaben nach dem Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der B 247 Ortsumgehung Mühlhausen vom 10.11.2011. Der Beschluss ist gemäß § 17e Abs. 2 FStrG in Verbindung mit § 6 FStrAbG sofort vollziehbar.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese vorläufige Anordnung kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Flurbereinigungsgebiet Gotha, Hans-C.-Wirtz-Straße 2, 99867 Gotha, einzulegen.

Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Im Auftrag
gez. Volker Hartmann
Referatsleiter

Anlage 1 Flurstücksliste zur vorläufigen Anordnung vom 16. Oktober 2020

Gemarkung	Flur	Flurstück	dauernder Entzug zum 01.07.2020 [m ²]	vorübergehender Entzug zum 01.07.2020 [m ²]	bereits dauernder Entzug zum 01.01.2018 [m ²]	bereits vorübergehender Entzug zum 01.01.2018 [m ²]
Mühlhausen	18	70	815	326	225	184
Mühlhausen	18	80/1	70	400	270	110
Mühlhausen	22	75	6980	770	-	-

Nichtamtlicher Teil

Kulturtipps für Mühlhausen im Dezember

Klingendes Mühlhausen im Dezember

Ein besonderes Angebot in einer besonderen Zeit

Überall auf der Welt feiert man Advent, Weihnachten und Silvester mit Freunden, Familie, Weihnachtsmarktbummel und viel Musik. In diesem Jahr ist alles etwas anders. Umso erfreulicher ist es, dass die Stadt Mühlhausen sich bereit erklärt, die Mühlhäuser Marienkonzerne im Rahmen der Möglichkeiten ihren Mühlhäuser Bürgern und Gästen zu präsentieren. Das ist nicht selbstverständlich, es ist außergewöhnlich! So freuen sich die Musiker um Stadtorganist Denny Ph. Wilke in Mühlhausen zu konzertieren.

Mühlhausen hat einen ganz besonderen musikalischen Schatz: das bekannte Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“ stammt aus einer Kompositionssammlung von Michael Praetorius, ein Popstar seiner Zeit. Dieses schenkte er im 16. Jahrhundert dem Mühlhäuser Rat.

Ein besonderes Angebot in einer besonderen Zeit - mit vielen Möglichkeiten des Hörens, Genießens, Innehaltens mit den Mühlhäuser Marienkonzerten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Samstag, 5. Dezember, um 17 Uhr, Kirche St. Marien

„Vom Himmel hoch, da komm ich her“ - Festliche Musik für Trompete und Orgel

Der einstige Solotrompeter des MDR-Sinfonieorchesters Leipzig Bernd Bartels wird am Vorabend des 2. Advents die Marienkirche mit festlichen Trompetenklängen füllen. Auf dem Programm stehen allen voran Meisterwerke von Komponisten aus der Barockzeit, u. a. Friedrich Wilhelm Zachows Variationen über „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ für Trompete und Orgel. Die große Sauerorgel spielt Stadtorganist Denny Ph. Wilke.

Donnerstag, 17. Dezember, um 20 Uhr, historische Rathaushalle

Literarisch-musikalische Weihnachtssoiree

MDR-Hörfunksprecher Axel Thielmann und Stadtorganist Denny Ph. Wilke präsentieren dem treuen Mühlhäuser Publikum Weihnachtsweisen und dazu passende Klaviermusik. Seien Sie gespannt auf die Auswahl der Texte, die Axel Thielmann mit seiner markanten Stimme auf wunderbare Weise vorträgt. Am großen Steinway-Flügel spielt Stadtorganist Denny Ph. Wilke.

Bei großer Nachfrage und Ausverkauf des Konzertes um 20 Uhr ist ein früheres Konzert in Planung.

Samstag, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag), um 16 Uhr, Kirche St. Marien

30 Minuten weihnachtliche Orgelmusik an der großen Sauerorgel

Am Samstag (2. Weihnachtsfeiertag), dem 26. Dezember, öffnet zwischen Kaffeezeit und weihnachtlichem Festessen die Marienkirche um 16 Uhr ihre Pforten. 30 Minuten festliche Orgelmusik erwartet dann alle Zuhörer zum Fest der Geburt Jesu. So erklingen Choralbearbeitungen über die Lieder „Vom Himmel hoch, da komm ich her“, „Ihr Kinderlein kommet“, „Vom Himmel hoch, o Engel, kommt“. Natürlich kommen auch Liebhaber der symphonischen Orgelmusik auf ihre Kosten. Mit Widor's berühmter Toccata beendet Stadtorganist Denny Ph. Wilke das Konzert festlich-virtuos. *Karten für diese Festmusik gibt es nur an der Abendkasse.*

Donnerstag, 31. Dezember (Silvester), um 16 Uhr und 18 Uhr, Kirche St. Marien

Von der Seine bis an die Donau: Die Marseillaise und „An der schönen blauen Donau“ auf der Orgel



Das zur Tradition gewordene Orgelkonzert zum Jahresende, am Donnerstag (Silvester), dem 31. Dezember, um 16 und 18 Uhr, steht unter dem Motto „Von der Seine bis an die Donau“. So erklingt in der Mühlhäuser Marien-

kirche Balbastres wirkungsvolles Stück Marche des Marseillois et l'air Çaira, der ganz geschickt einen Kanonendonner auf der Orgel nachzuahmen wusste. Der angloamerikanische Orgelvirtuose Henry E. Lemare hinterließ eine Bearbeitung des wohl berühmtesten Walzers: An der schönen blauen Donau von Johann Strauss (Sohn).

Die weltweite Ehrung Ludwig van Beethovens fiel in seinem Jubiläumsjahr anders aus als erwartet. Beethovens 9. Sinfonie mit dem berühmten Schlusschor über „Freude, schöner Götterfunken“ gibt es zum diesjährigen Orgelkonzert am Altjahresabend auf der Orgel.

Wie bei jedem Silvesterkonzert in der Marienkirche stehen zu Beginn Johann Sebastian Bachs berühmte Toccata und Fuge d-Moll und die Choralbearbeitung über „Das alte Jahr vergangen ist“ auf dem Programm. Auf der Orgelbank nimmt Stadtorganist Denny Ph. Wilke Platz.

Karten gibt es vorbehaltlich der künftig geltenden Verordnungen ab dem 30.11.20 im Vorverkauf in der Tourist Information Mühlhausen.

Der Veranstalter bittet darum, die Eintrittskarten im Vorverkauf zu erwerben und den Personenerfassungsbogen an der Abendkasse mitzubringen.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Kulturwebseite www.mhl-kultur.de und der Tagespresse.

Oberbürgermeister Dr. Johannes Bruns gratulierte den Jubilaren der Stadt



Bild von DreamyArt auf Pixabay.com